

Honorare müssen auch Gehälter für Mitarbeiterinnen abdecken

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. hat die gesetzlichen Krankenkassen aufgefordert, bei den Honorarverhandlungen die Gesamtheit der Ausgaben zu betrachten.

„Es geht nicht nur um den Geldbeutel der Ärzte, sondern u.a. auch um die leistungsgerechte Bezahlung von rund 320.000 Medizinischen Fachangestellten“, erklärte dazu Sabine Rothe, Präsidentin des Verbandes. Sie verweist darauf, dass das Tarifeinstiegsgehalt in diesem Beruf nach dreijähriger Ausbildung 1.356 Euro beträgt und damit rund 400 Euro unter dem einer Sachbearbeiterin in einer Ersatzkrankenkasse und rund 500 Euro unter dem einer Krankenschwester liegt. „Hinzu kommt, dass nicht einmal jeder zweite Arbeitsplatz eine Vollzeitstelle ist. Selbst vielen jungen Kolleginnen, die gerade ihre Ausbildung beendet haben, wurden lediglich Teilzeitarbeitsverhältnisse

angeboten. Ein selbstständiges Leben ist von diesen Gehältern nicht möglich.“

In den vergangenen Jahren habe sich das Berufsbild der ehemaligen Arzthelferin durch die Einbindung in Steuerungsinstrumente wie Disease-, Case- und Qualitätsmanagement und in operative Versorgungsprozesse einer Arztpraxis grundlegend verändert, so Rothe weiter. Medizinische Fachangestellte seien eine zentrale Anlaufstelle für qualitätsorientierte Patientenversorgung im niedergelassenen Bereich. „Am Einkommen haben wir davon nichts bemerkt. Gedeckelte Finanzen setzten bisher dem auch von Arztseite anerkannten Anspruch auf höhere Gehälter stets sehr enge Grenzen. Wir erwarten deshalb, dass die Zusagen der Politiker, mindestens 2,5 Milliarden Euro mehr in den niedergelassenen Bereich zu stecken, auch umgesetzt werden.“

Rückruf für Sicherheitsdialysekanüle

In einem Rundschreiben hat die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der TRBA 250 bzw. der inhaltsgleichen BG- bzw. GUV-Regel 250 in der Dialyse mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Bei medizinischen Tätigkeiten mit Infektionsgefahr sollen dieser Regel zufolge zur Vermeidung von Schnitt- und Stichverletzungen herkömmliche Arbeitsgeräte durch „geeignete sichere Arbeitsgeräte, bei denen keine oder eine geringere Gefahr von Stich- und Schnittverletzungen besteht“, ersetzt werden.

Die TRBA gibt Sicherheitskriterien vor, die solche Arbeitsgeräte erfüllen müssen. Die bisher aus der Praxis gemeldeten Erfahrungen mit solchen Arbeitsgeräten für die Dialyse (Verweilkanüle mit Sicherheitsmechanismus

im Shunt) zeigten jedoch erhebliche Anwendungsprobleme auf.

Außerdem bezweifeln Anwender, dass die Sicherheitskriterien der TRBA 250 von den angebotenen Geräten für die Dialyse erfüllt werden.

Bei Verwendung einer Kanüle mit Sicherheitsfunktion in der Dialyse war die Stahlnadel der Sicherheitskanüle unbeabsichtigt in das Kunststoffgehäuse retrahiert, dies führte zu einem Blutverlust des Patienten, der in der Folge starb. Die Staatsanwaltschaft ermittelt in diesem Zusammenhang.

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hält das von dem verwendeten Kanülentyp ausgehende Risiko für nicht akzeptabel.

Der Hersteller der Kanüle Point-Guard®, die Fa. Bionic Medizintechnik GmbH, hat das Produkt inzwischen zurückgerufen.

Wissenschaftlich interessierte Kolleginnen gesucht

Die Arbeit von Medizinischen Fachangestellten (MFA) bzw. Arzthelferinnen muss nicht immer nur rein praktisch sein. Sie darf auch akademische Formen annehmen.

Ein erstes Treffen von MFA, die an einer wissenschaftlichen Mitarbeit interessiert sind, ist für Donnerstag, den 25.9.08, von 17.45 bis 19 Uhr in Berlin angesetzt. Es findet im Rahmen des 42. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) auf dem Campus Benjamin Franklin der Charité in Berlin-Steglitz statt.

Das Treffen leitet DEGAM-Mitarbeiterin und Verbandsmitglied Iris Schluckebier.

„Dieses Treffen soll zunächst der Netzwerkfindung dienen“, erklärt die gelernte Arzthelferin. „Ich wurde bei meinen Vorträgen immer wieder von interessierten Kolleginnen aus den Praxen angesprochen und möchte möglichst viele davon zusammenbringen. Zunächst werden wir uns kennen lernen und darüber informieren, wie Medizinische Fachangestellte in Studien mitarbeiten können. Vielleicht entwickeln wir auch schon erste Ideen für neue Studien, die sich mit der Rolle qualifizierter Mitarbeiterinnen beschäftigen.“

Interessierte Kolleginnen sollten möglichst vier bis fünf Jahre Berufserfahrung, Interesse an diesem Thema und einige Zeit mitbringen. Der Besuch der DEGAM-Fachtagung ist an diesem Tag für sie kostenlos. Es wird darum gebeten, dass sich die Interessent/innen vorab per E-Mail mit Frau Schluckebier in Verbindung setzen. (i.schluckebier@helimail.de).

Das vollständige Tagungsprogramm finden Sie auf unserer Internetseite www.vmf-online.de (als Download zu den News) oder www.degam.de unter der Rubrik: Kongresse.

Fortbildungstag für Azubis in Schwerin

Am Samstag in die Berufsschule? Für angehende Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte geht das am **20. September** in Schwerin ganz freiwillig. Sie sind herzlich in die Berufliche Schule Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit im Obotritenring 50 eingeladen. Dort findet von 8 bis 16 Uhr der 3. Fortbildungstag für Auszubildende in diesen Berufen statt.

Gastgeber ist der Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. Die Interessenvertretung der Praxismitarbeiterinnen hat ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. „Auf unsere angehenden Kolleginnen warten insgesamt 14 verschiedene Seminare und Workshops“, berichtet die Landesverbandsvorsitzende Roswitha Grembocki.

So können sich Medizinische Fachangestellte über aktuelle Impfpfehlungen, Wunddokumentation, Präanalytik und Hygiene in der Arztpraxis informieren. Speziell für Zahnmedizinische Fachangestellte gibt es Seminare über Möglichkeiten der antiseptischen Therapie in der Prophylaxe und zur Hygiene in der Zahnarztpraxis. Weitere Themen beschäftigen sich mit Altersvorsorge, progressiver Muskelentspannung, Bewerbungstraining, Notfallmanagement, Kommunikation und Patientenberatungsgesprächen sowie Arbeitsrecht und Schüssler-Salzen.

„Wir haben bereits in Schleswig-Holstein gute Erfahrungen mit solchen Fortbildungstagen gemacht und hoffen, dass auch die jungen Kolleginnen in Mecklenburg-Vorpommern ihren Wissensdurst außerhalb des Schulalltages stillen wollen. Außerdem nutzen die Jugendlichen solche Veranstaltungen gern, um auch einmal Auszubildende aus anderen Regionen kennen zu lernen“, so Roswitha Grembocki weiter. Abgerundet wird das Programm durch eine kleine Industrieausstellung.

Im Preis von 30 Euro für Verbandsmitglieder und 40 Euro für Nichtmitglieder ist die Verpflegung (ohne Kaltgetränke) enthalten. Als besonderes Special gibt es einen Gruppenrabbatt ab drei Teilnehmer/innen in Höhe von 5 Euro pro Person. Das komplette Programm steht unter www.vmf-online.de bereit. Infos erteilen auch Roswitha Grembocki (Tel. 038 31/3022 81) und Maika Arndt (0 43 21/25 01 93).

Fachsymposium Endoskopie in Dresden

Unter verschiedenen Aspekten betrachtet das 17. Fachsymposium die Endoskopie in Klinik und Praxis am **20. September** in der

Sächsischen Landesärztekammer: Die Referenten gehen auf professionelles Hygienemanagement in Endoskopieabteilungen ein. Sie setzen sich mit Sorgfaltspflichtverletzungen auseinander, erklären moderne Diagnostik und Therapie von Pankreaserkrankungen und informieren über postendoskopisches Überwachungsmanagement. Außerdem geht es um Refluxkrankheit, proktologische Krankheitsbilder und virtuelle Koloskopie durch CT und MRT. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. 15 Euro. Mehr Infos erteilt Ulrike Gerk, Tel: 03528/487-758.

Zentralkongress in Augsburg

Der 37. Interdisziplinäre Zentralkongress der Bundesärztekammer für Fachberufe im Gesundheitswesen stellt sich in diesem Jahr zwei großen Themen: der „ambulanten palliativ-medizinischen Versorgung“ und dem „Alter als interdisziplinäre Herausforderung“. Am **18. und 19. Oktober** diskutieren Diätassistenten, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Orthoptisten sowie Medizinische Fachangestellte im Augsburger Zeughaus über verschiedene Gesichtspunkte dieser Problematik. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. ist mit drei Vorträgen vertreten. Sie behandeln die Kommunikation mit geriatrischen, dementen und depressiven Patienten im Praxisalltag und den altersgerechten Umgang mit dieser heterogenen Gruppe. Mehr Infos unter www.vmf-online.de

Deutscher Arzthelferinnentag 2008

„Erfolgsrezepte für Medizinische Fachangestellte“ will der diesjährige Deutsche Arzthelferinnentag am **8. November** in München präsentieren. Dabei geht es u.a. um effektive Praxisorganisation, professionelle Terminplanung, EBM 2008 & GOÄ, erfolgreiches Fehlermanagement, Spitzen-Teamwork, gewinnbringende IGeL-Arbeit, modernes Selbstmanagement, die Wohlfühlpraxis und den Umgang mit Belastungsreaktionen. Außerdem wird wieder die Arzthelferin des Jahres prämiert. Mehr Infos: www.arzthelferinnen-tag.de.

IWW-Arzthelferinnen-Kongress in Köln

Seinen 1. Arzthelferinnen-Kongress veranstaltet das Institut für Wirtschaftspublizistik (IWW) am **15. November** in Köln. Unser Verband ist mit einem Vortrag der Präsidentin Sabine Rothe zum Thema „Die neue Rolle der (Zahn-)Medizinischen Fachangestellten in der Gesundheitsversorgung vertreten. Mehr Infos unter www.arzthelferinnenkongress.iww.de.

Termine in den Bezirksstellen bis Mitte September

- LV Baden-Württemberg**
 - BS Karlsruhe
03.09.2008, Verbands-Info-Treff
Info: S. Banduhn (0 72 54) 7 76 33 41
 - BS Schwarzwald-Baar
10.09.2008, Demenztests in der Praxis
Info: S. Gutzeit (0 77 21) 2 71 97
 - BS Lörrach/Hochrhein
11.09.2008, Hygienemanagement
Info: E. Müller (0 76 28) 86 87
 - BS Stuttgart
20.09.2008, Rund um das Impfen
Info: A. Hecht (07 11) 4 79 71 89
 - LV Bayern**
 - BS Nürnberg
10.09.2008, Stammtisch
Info: T. Schrickler (0 91 88) 3 04 60
 - BS Amberg
17.09.2008, Reizdarm
Info: R. Gashi (0 96 21) 78 22 69
 - BS München
19.09.2008, Impfseminar
Info: C. Gentz (0 89) 8 63 16 19
 - LV Berlin, Brandenburg, Sachsen**
 - BS Berlin
10.09.2008, Stammtisch
Info: K. Schlie (0175) 4 93 83 11
 - LV Bremen, Niedersachsen**
 - BS Göttingen-Nordharz
17.09.2008, Moderne Wundversorgung
Info: S. Hirschhausen (0 53 26) 97 84 58
 - BS Hannover
17.09.2008, Moderne Wundversorgung
Info: S. Hirschhausen (0 53 26) 97 84 58
 - LV Hamburg, Mecklenbg-Vorpommern, Schleswig-Holst.**
 - BS Neubrandenburg
03.09.2008, Moderne Wundversorgung
Info: R. Grembocki (0 38 31) 30 22 81
 - BS Neumünster
03.09.2008, Notfallseminar
Info: M. Arndt (0 43 21) 25 01 93
 - LV Nordrhein**
 - BS Bonn
03.09.2008, Wundversorgung und Verbandwechsel
Info: G. Hannig (0228) 3 69 23 68
 - BS Düsseldorf
03.09.2008, IGeL-Leistungen erfolgreich verkaufen
Info: V. Vranka (02 11) 6 41 57 56
 - BS Düsseldorf
10.09.2008, IGeL-Leistungen erfolgreich verkaufen
Info: V. Vranka (02 11) 6 41 57 56
 - LV Rheinland-Pfalz, Saarland**
 - BS Koblenz
03.09.2008, Aktuelles aus den Tarifverträgen
Info: M. Hilken (02 61) 70 13 40
 - BS Trier
04.09.2008, Aktuelles aus den Tarifverträgen
Info: H. Mentchen (0 65 07) 70 30 50
 - BS Saarland/Saarbrücken
06.09.2008, Rund um die GOÄ
Info: I. Herrmann (06 81) 9 68 79 55
 - LV Westfalen-Lippe**
 - BS Hagen / Ennepe-Ruhr-Kreis
03.09.2008, Rund ums Impfen
Info: C. Deutsch-Nachtigall (02 34) 3 25 49 31
 - BS Bielefeld
03.09.2008, Die Laborgemeinschaft stellt sich vor
Info: R. Bentrup (05 21) 88 72 58
 - BS Märkischer Kreis
03.09.2008, Rund ums Impfen
Info: U. Schulz-Smajewski
 - BS Siegen
03.09.2008, Grundlagen der Patientenvorsorge
Info: S. Kötzt (02 71) 3 58 28
 - BS Siegen
10.09.2008, Die Gesundheitsrente
Info: S. Kötzt (02 71) 3 58 28
 - BS Sauerland
17.09.2008, Moderne Wundversorgung
Info: B. Heinert (0 23 73) 1 54 90
- Mehr Infos unter www.vmf-online.de und in praxisnah.